

feld M. 715 548 zugeschrieben wurden, einschl. Erwerbsspesen. Die a.o. Gew.-Vers. v. 13./10. 1906 beschloss den Ankauf des Steinkohlenbergwerks Vereinsglück in Oelsnitz, u. zwar übertrug Vereinsglück sein Vermögen als Ganzes auf die Gew. Deutschland u. erhielt als Gegenwert auf je $2\frac{3}{4}$ seiner Prior.-Aktien Serie II, auf je 10 Prior.-Aktien Serie I u. auf je 35 St.-Aktien einen Deutschland-Kux. Von den hiernach dem Steinkohlenwerk Vereinsglück gebührenden 1030,68 Kuxen waren 870 in Natur zu gewähren, wogegen für jeden der übrigen 160,68 Kuxe M. 3000 in barem Gelde zu zahlen sind. Die Übergabe der Kuxe u. die Zahlung der insgesamt M. 482 040 hatte spätestens am 31./12. 1906 zu erfolgen. Die in Natur hingegebenen 870 Kuxe sind vom 1./1. 1907 an ausbeuteberechtigt. Am 1./4. 1907 war auf jeden dieser Kuxe die Hälfte der von Deutschland für das Jahr 1906 zur Verteil. gelangenden Ausbeute als Ausbeuteentschädig. zu zahlen. Die Grösse des gesamten Grubenfeldes, einschliessl. Vereinsglück beträgt jetzt 680 ha. Über die Lebensdauer des Werkes bemerkte der Grubenvorst. in der Gew.-Vers., dass nach gewissenhaften Schätzungen sich die anstehende Kohlenmenge im Deutschland-Stammfeld nebst den Feldteilen des Rittergutes, des Buchwaldes u. der Vaterlandsgrube auf 16 500 000 t, im Vereinsglückfeld auf 19 500 000 t, im Eschefeld auf 12 000 000 t belaufen, so dass also insges. noch 48 000 000 t Kohle abzubauen seien. Lege man eine Jahresförder. von 600 000 t zugrunde, so ergebe sich eine Lebensdauer des Werkes von 80 J.

Zweck: Abbau der unter dem Gewerkschaftsareal lagernden Steinkohlen.

Kuxe: Anzahl derselben 6000.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gewerken-Versammlung:** Bis spät. Juli.

Kohlenförderung: 1907—1918: inkl. Vereinsglück 413 883, 482 960, 501 237, 523 853, 586 887, 638 982, 676 955, 587 166, 464 704, ?, ?, 508 659 t. Belegschaftca. 3200.

Ausbeute 1895—1918: M. 30, 15, 25, 50, 60, 75, 75, 90, 90, 90, 130, 140, 230, 280, 250, 250, 260, 320, 320, 230, 230, 230, 230, 275 pro Kux.

Kurs der Kuxe 1896—1918: M. 425, 760, 821, 1309, 1250, 925, 1405, 2100, 2025, 2270, 3065, 3775, 4500, 4490, 4250, 4530, 4650, 4300, —, —, 3900, —, 3500 G pro Kux. Notiert Zwickau.

4% abgest. (früher 4½%) Deutschland-Anleihe von 1895. M. 1 400 000, davon noch unverl. in Umlauf Ende 1918 M. 454 500. Stücke à M. 500, 1000. Zs. 1./4., 1./10. Tilg. ab 1898 in längstens 27 Jahren. Die noch in Umlauf befindl. Stücke wurden im Sept. 1904 zur Rückzahl. per 1./4. 1905 gekündigt. Die Besitzer der gekündigten Stücke, welche sich mit einer Herabsetzung des Zinsfusses von 4½ auf 4%, einverstanden erklärten, hatten ihre Stücke bis spät. 28./2. 1905 zur Abstempl. einzureichen. Sicherheit: I. Hypoth. auf den gesamten Bergw.-Besitz der Gew. Zahlst.: Oelsnitz: Gew.-Kasse; Zwickau: Vereinsbank in Zwickau, Abteil. Hentschel & Schulz; Dresden: Dresdner Bank u. deren Fil. Aufgelegt in Zwickau am 16.—30./4. 1895 zu 103%. Kurs der 4½% Anleihe in Zwickau Ende 1901—1918: 102, 102,50, 103, 101,30, 102,50, —, 98,50, 99,60, 100, 99,50, 99, 97, 95,50, 96*, —, 82, —, 94*/%.

4% Vereinsglück-Anleihe von 1898. Stücke à M. 1000 u. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1903 in längstens 28 Jahren durch jährl. Ausl. oder Rückkauf; verstärkte Tilg. oder Totalkündig. mit halbj. Frist vorbehalten. Sicherheit: Erste Hypoth. auf den gesamten Bergwerksbesitz. Diese Anleihe diente zur Zurückzahlung bezw. Konvertierung der früheren 5% Anleihe u. der Darlehensschulden, sowie zu Betriebsanlagen. Ende 1918 waren in Umlauf M. 789 500. Zahlst.: Gew.-Kasse; Zwickau: Vereinsbank u. deren Abt. Hentschel & Schulz, C. Wilh. Stengel. Kurs in Zwickau Ende 1901—1918: 97, 99,25, 100,75, 100, 100,75, 100,50, 98,50, 99,60, 100, 99,50, 99, 97,50, 96, 96*, —, 82, —, 94*/%.

Grundschuld: M. 384 500.

Bilanz am 31. Dez. 1918: Aktiva: Kohlenfelder 2 550 000, Deutschland: Schachtanlagen 100 000, Masch. 10 000, Wäsche 10 000, Sägewerksanlage 100, Grundstücke 12 100, Wasserleit.-Anlage 100, Wohn- u. Betriebsgebäude 65 000, Tageanl. 30 000, elektr. Anlage 10 000, Eisen.-Anlage 10 000, Geräte u. Gezähe 100; Vereinsglück: Schachtanl. 100 000, Masch. 70 000, Wäsche 120 000, Eisen.-Anlage 10 000, elektr. Anlage 20 000, Tageanl. 100 000, Geräte u. Gezähe 100, Wohngebäude 15 000, Grundstücke 72 600, Sägewerksanlage 100, Bankguth. 706 851, Wertp. 3 366 899, Wechsel 20 976, Kassa 37 665, Kohlenvorräte 9770, Grundschuld-Darleh'n 57 000, Debit. 821 327, Materialienvorräte 622 546. — Passiva: Anleihe I (Deutschland) 454 500, do. II (Vereinsglück) 789 500, Kuxbegebung 4 570 800, Rückstell. auf Aussenstände 282 471, Grundschuld 384 500, Anleihe-Tilg. I 75 860, do. Zs. 6170, Anleihe-Tilg. II 70 940, do. Zs. 17 150, Buchschulden 1 210 569, rückständ. Kohlensteuer 198 347, unerhob. Ausbeute 7630, restl. do. 450 000, Vortrag 429 796. Sa. M: 8 948 235.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gesteungskosten 10 444 194, allg. Unk. 1 606 008, Betriebskosten 1 060 072, Arb.-Versich. 540 937, Anleihe-Zs. 55 265, Abschreib. 660 000, Rückstell. auf Aussenstände 50 000, Ausbeute-Vorschuss 1 200 000, restl. Reingewinn 879 796. — Kredit: Vortrag 418 637, verkaufte u. selbstverbrauchte Kohlen 15 694 904, Wertp.-Zs. 259 805 verschied. Nebeinnahmen 122 876. Sa. M. 16 496 274.

Direktion: Bergrat Max Klötzer, techn. Dir.; Robert Weiss, kaufm. Dir.

Grubenvorstand: Vors. Dr. jur. Georg Wolf, Stein i. E.; stellvertr. Vors. Geh. Hofrat Dr. Konrad Lamprecht, Waldenburg; Komm.-Rat Paul Heinrich, Fabrikbes. Kurt Ferd. Ebert, Bank-Dir. Oskar Flaskämper, Zwickau.